

	Objekt: Sessel
	Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
	Sammlung: Antike bis Historismus
	Inventarnummer: 2019.556

Beschreibung

Auffallend bei diesem Sessel aus den Jahren um 1805/1810 ist ein technisches Detail – die Rückenlehne besteht aus sieben Holzschichten! Sogenannte Schichtverleimungen kamen erstmals um 1800 auf. Einer der frühesten Hersteller, der diese Technik bei der Möbelfertigung anwandte, war der französisch/belgische Kunstsichler Jean-Joseph Chapuis. Selbst in den folgenden Jahrzehnten lässt sich die Technik nur bei wenigen Möbel-Herstellern nachweisen – hier sei besonders Michael Thonet erwähnt, der ebenfalls mit Schichtverleimungen experimentierte und seit den 1830/1840er Jahren zahlreiche Möbel in dieser Technik herstellte. Der Sessel ist damit ein relativ frühes Beispiel für diese Technik, denn er ist wohl kaum später als 1810 zu datieren. Der Leipziger Johann Friedrich Christoph Schultze kann damit zu einem der ersten Tischler in Mitteldeutschland gezählt werden, der mit Schichtverleimungen arbeitete. Die Polsterung wurde anhand von originalen grünen Faserresten rekonstruiert.

Ankauf im Kunsthandel, 2019

Grunddaten

Material/Technik:	Birnbaum massiv und furniert, die Rückenlehne in Schichten verleimt; die Polsterung rekonstruiert
Maße:	HxBxT: 78,5 x 51,2 x 51 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1805-1810
	wer	Johann Friedrich Christoph Schultze
	wo	Leipzig

Schlagworte

- Möbel
- Sessel